EXTRA

RWL

# FTO mit Tradition

**Seit fast 40 Jahren gehört die Flugschule aus Mönchengladbach zu den führenden Ausbildungsbetrieben in Deutschland.**

*RWL unterhält neben den Schulungseinrichtungen auch ein Simulator- sowie ein Wartungszentrum.*

Noch fliegen nicht allzu viele Aquila A210 am deutschen Himmel. Bei der RWL German Flight Academy stehen allerdings schon vier Exemplare auf dem Hof, pardon: im Hangar – wenn sie überhaupt stehen, denn mit rund 150 Flugschülern, die bei der Flight Training Organisation (FTO) aus Mönchengladbach gemeldet sind, gibt es nicht einmal nachts Pause. Und genau das ist der Grund, weshalb die Aquilas Anfang dieses Jahres die bisherigen Arbeitspferde in der fliegerischen Grundausbildung, nämlich fünf Cessna 152, abgelöst haben. Denn gemäß der ebenfalls Anfang dieses Jahres eingeführten strengeren Lärmschutzverordnung durften mit den 30 Jahre alten Cessnas keine Nachtflüge mehr am Regionalflughafen Mönchengladbach durchgeführt werden. Die wiederum sind aber zwingend notwendig in der ersten Phase der Ausbildung zum Verkehrsflugzeugführer.

RWL gehört heute nicht nur zu den größten Ausbildungsstätten für Verkehrsflugzeugführer in Deutschland, sondern kann auch auf eine lange Tradition verweisen. Seit 1972 ist das Unternehmen in der Pilotenschulung tätig, bis in die 1980er Jahre hinein war RWL allerdings eher ein relativ kleiner, wenn auch in der IFR-Schulung durchaus führender Betrieb. 1989 wurden die heutigen Einrichtungen am Flughafen gebaut, 1990 bezogen und in den letzten Jahren noch einmal gründlich erweitert. Inzwischen umfassen sie nicht nur Schulungs- und Computerräume mit hauseigenem, für die Schüler kostenfreiem WLAN, sondern auch einen eigenen Wartungsbetrieb, ein Simulatorzentrum mit je zwei Fullflight-Simulatoren und FNPT-II-Trainingsgeräten sowie eine eigene Tankstelle vor dem Hangar. Die Flotte besteht aus 24 Flugzeugen, eben von A210 bis hinauf zu Piper Seminole, allein die Investitionen in die Flottenmodernisierung beziffert Flugschul-Eigner Werner Küper auf rund 800 000 Euro.

Pro Jahr beginnen rund 100 Flugschüler ihre Ausbildung bei RWL, wobei die angehenden Piloten die Möglichkeit haben, einen Teil des Flugtrainings bei Vertragspartner FlightSafety im US-Sonnenstaat Florida zu absolvieren. Die US-Fluglehrer werden von der RWL ausgebildet und vom LBA zur Erlangung der deutschen Fluglehrerlizenz geprüft, um die Standards des deutschen Unternehmens auch in Vero Beach zu gewährleisten.

Um das Problem, das viele junge Leute mit der Finanzierung der rund 65 000 Euro teuren Ausbildung haben, ein wenig zu mildern, hat RWL zusammen mit dem Lufthansa-Versicherungsspezialisten Albatros ein Programm aufgelegt, in dessen Rahmen 50 000 Euro ohne Sicherheiten vorfinanziert werden. Der Kredit bleibt bis zwei Jahre nach Abschluss der Ausbildung zinsfrei, die Schüler müssen zu Ausbildungsbeginn lediglich die medizinische Tauglichkeit vorweisen sowie eine „Loss of Licence"-Versicherung abschließen.

## Breites Spektrum

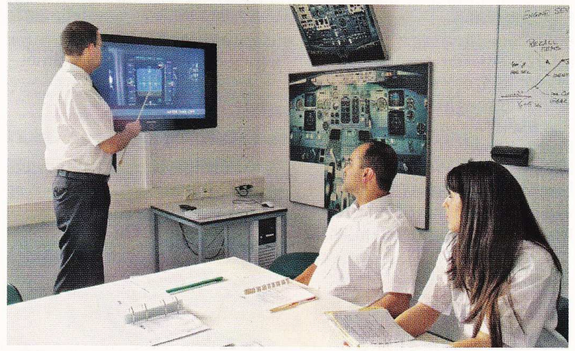
Das Ausbildungsspektrum der RWL umfasst nicht nur sämtliche Lizenzen für das Führen von Flächenflugzeugen wie PPL, IR, ATPL, Funksprechzeugnis (BZF), Typeratings und Multi-Crew-Training (MCC), sondern auch die Fluglehreraus- und Fortbildung. Die ATPL-Kurse werden modular und durchgehend angeboten sowie in Zusammenarbeit mit der Bremer Hochschule als Studiengang ILST (Internationaler Studiengang für Luftfahrtsystemtechnik und -management) und ab Herbst dieses Jahres auch in Kooperation mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (HTW) als Studiengang Aviation Business – Piloting and Airline Management. Der erste Kurs, so Jens Küper, Prokurist bei der RWL, wird aufgrund der Nachfrage bereits mehr Teilnehmer umfassen als ursprünglich geplant, nämlich voraussichtlich bis zu 18 Studenten. Für folgende Kurse wurde mit der HTW bereits eine Ausweitung des Studiengangs vereinbart. Zudem bietet die FTO aus Mönchengladbach auch die Abnahme der seit Januar dieses Jahres vom Luftfahrt-Bundesamt verbindlich vorgeschriebenen Englischprüfung für Piloten an. Seit fast 40 Jahren ist RWL in der Ausbildungsbranche tätig, ihre ehemaligen Schüler fliegen im In- und Ausland – und wer sich nach den guten alten Zeiten zurücksehnt, kann alle Jahre wieder jeweils am dritten Samstag im August zur großen RWL-Sommerfete für Schüler und Ehemalige aufschlagen. Für die Schüler hat dies den Vorteil, dass sie auch mal mit den „alten Hasen" der Profession sprechen können, diese wiederum sehen, wie sich ihre ehemalige Ausbildungsstätte gemausert hat – und RWL selbst profitiert natürlich davon, dass diejenigen, die vor 10, 20 oder 30 Jahren selbst in Mönchengladbach das Fliegen lernten, inzwischen zum Teil Entscheidungsträger bei ihrer Airline sind und die alte Flugschule weiterempfehlen können. Womit sich der Kreis schließt.

***Brigitte Rothfischer***

**RWL**

| Flotte | |
|---|---|
| Aquila A210 | 4 |
| Cessna 172 | 2 |
| Piper PA-28 Cadet | 9 |
| Piper PA-28 Arrow V | 5 |
| Piper PA-44 Seminole | 4 |
| **gesamt** | **24** |
| **Fullflight-Simulatoren** | |
| Boeing 737 NG | 1 |
| Boeing 737 classic | 1 |
| **Trainingsgeräte** | |
| Beech King Air 200 FNPT II | 1 |
| Piper PA-44 Seminole FNPT II | 1 |

*Derzeit tummeln sich vier A210 in der RWL-Flotte. Das Unternehmen hat aber noch zwei Optionen offen.*



*RWL hat erst in den letzten Jahren die Schulungseinrichtungen vergrößert und technisch auf den neuesten Stand gebracht.*